

## Die geschichtliche Entwicklung der Obrunnschlucht

Die Obrunnschlucht galt in den 60er und 70er Jahren als besonderer Anziehungspunkt für die Höchster Einwohnerschaft und darüber hinaus für viele Naherholungssuchende von außerhalb.

Märchen und Sagen wurden mit verschiedenen Objekten wie Burgen, Mühlen und Skulpturen dargestellt.

Nachdem der Zahn der Zeit seinen Tribut forderte und auch Vandalismus zu beklagen war, sind nahezu alle Baulichkeiten verfallen bzw. zerstört gewesen.

Seit 2005 werden unter tatkräftiger Hilfe einiger Mitbürger, sowie der finanziellen Unterstützung zahlreicher Geschäftsleute, die Bauwerke wieder restauriert und neu aufgebaut. Zusätzlich werden komplett neue Projekte in Angriff genommen.

## Lage

Die Obrunnschlucht gehört zur Gemeinde Höchst im Odenwald in Hessen. Der Odenwald liegt zwischen der Oberrheinischen Tiefebene mit der Bergstraße im Westen, dem Main und dem Bauland im Osten, der Rhein-Main-Ebene des Rheintalgrabens bei Darmstadt im Norden und dem Kraichgau im Süden. Der Teil südlich des Neckartals wird auch Kleiner Odenwald genannt.

Der Norden und der Westen des Odenwaldes gehören zum südlichen Hessen, im Süden erstreckt er sich nach Baden hinein. Im Nordosten liegt ein kleiner Teil in Unterfranken, in Bayern.



[Anklicken für größere Ansicht!](#)

## Geologie

Der Odenwald gehört mit vielen Mittelgebirgen Deutschlands zum Variszischen Gebirge, das sich vor mehr als 300 Millionen Jahren im Devon durch große Teile Europas zog. Auslöser der Gebirgsbildung war die Kollision der beiden Kontinente Ur-Europa und Ur-Afrika. In der Trias vor ca. 200 Millionen Jahren senkte sich das Land wieder, und es bildete sich das so genannte Germanische Becken, in dem sich meterdicke Schichten des roten Buntsandsteins ablagern konnten. Diese wurden später durch die Muschelkalkablagerungen eines großen Binnenmeers überdeckt, gefolgt von den Sedimenten der Keuperzeit. Es bildete sich das süddeutsche Schichtstufenland.

Als sich das Land im Bereich des heutigen Odenwaldes vor etwa 180 Millionen Jahren wieder hob, wurden mehrere 100 m der Sedimentschicht z. T. bis auf das Grundgebirge wieder

abgetragen, wie es im Westen des Odenwaldes noch zu sehen ist. Im östlichen Odenwald ist von den Sedimentpaketen nur der rote Buntsandstein übrig geblieben.

**2008:**

Im Frühjahr 2008 wurden zahlreiche neue Projekte vollendet und in Angriff genommen.

Ein weiterer Staudamm mit großem See und 2 Meter hohem Wasserfall befindet sich im unteren Teil der Schlucht.

Zahlreiche Goldfische in den beiden größeren Seen fühlen sich sehr wohl und wachsen prächtig.

Die Schwäne an der Schwanenburg speien Wasser, das sie vom oberen See an der Wolfsburg geliefert bekommen.

Zwischenzeitlich wird in der lokalen Presse mehr und mehr über die Obrunnschlucht berichtet und immer mehr Besucher erfreuen sich an der tollen Natur und den wunderschönen Bauwerken.